

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 167. Freitag, den 14. December 1821.

Brief des Papstes Clemens XIV.
Ganganelli an den Grafen von Bielf,
Senator zu Rom.

Ich werde mich so schnell als möglich in das Haus Ihrer Excellenz begeben, um das Manuscript zu untersuchen, von dem Sie mir zu sagen die Güte hatten. Es gibt keinen andern Ort, wo ein Ordensgeistlicher sich besser befinden könnte, als in dem Hause Ihrer Excellenz. Da findet man eine reizende Einsamkeit, die auserlesensten Bücher, und Ihre einnehmende Unterhaltung; es gibt nichts Angenehmeres im Verkehr dieses Lebens, als jene philosophische Freiheit, welche die Sklaverei abschüttelt, welche über jedwede Größe geht, ohne Unterwerfung handelt, und nur von den eigenen Pflichten abhängt.

Und bei alle dem sagen Sie mir, daß Sie nicht glücklich sind! Und was wollen Sie denn mehr, um es zu seyn? Jene stolzen Römer, die auf diesem Capitolium gewohnt haben, wo Sie leben, genossen, trotz ihres Ruhms und ihrer Philosophie, keiner ähnlichen Ruhe. Sie lebten mitten unter den Stürmen, und Sie leben im Schooße des Friedens; sie waren stets im Kriege, und Rom ist gegenwärtig die Stadt,

von welcher der Prophet sagt, daß sie den Frieden zu ihren Gränzen habe. Quae posuit finos suos pacem.

Nicht mitten unter Reichthümern, nicht mitten unter dem Getümmel kann man glücklich seyn, aber wohl in Gesellschaft irgend eines Buches und irgend eines Freundes. Wir sind verloren, wenn da die üble Laune herrscht; sie ist die größte Feindin unser selbst.

Sw. Excellenz haben so viele Hülfsmittel für ihren Geist, daß Sie Ueberdruß und Langeweile gar nicht kennen sollten. Ich für meine Person weiß nicht, was sie ist, wenn ich sie nicht in den Wörterbüchern gelesen hätte. Fürwahr wenn Sie je sich in meine Zelle einschleichen sollte, so würde ich sehr bald ihr Gegenmittel finden: ich würde schnell kommen, um Ihre Kenntnisse mir zu Nuge zu machen, und Ihnen die hochachtungsvollen und herzlichen Gesinnungen zu wiederholen, mit denen ich mich unterschreibe u. s. w.

Aus dem Italienischen von C. F. M.

